

Obeb.; *laufon, löf, golaufon* Hhsn.; *laufon, löp, slaufon* Rho. Das Part. Prät. *gelofō* herrscht in einem schmalen Streifen am westlichen Südrand des Wörterbuchgebiets.

laufen ² **1.** * 'die grüne Schale der Walnuß entfernen' [Selt. Willgn. Ow]. *Mer hunn die Niss geläbt* [Selt.; jetzt dafür meist *die Niss aus de Schääle gemacht*]. — **2.** 'die Haselnüsse aus den Kelchen lösen' [Ballersb.-Di]. Das geschah früher am Sonntag vor Weihnachten.

Zur Herkunft vgl. *Laufte*, obwohl weder Selt. (Inf *lōwa*, Part Prät *golōbd*, als ob *laben* vorläge) noch Ballersb. zu mhd. *lauf-* paßt, das *läf-* erwarten ließe. Das absterbende Wort ist aus der ursprünglichen Entwicklungsreihe herausgeglitten (vgl. *laufen*).

Läufer **M. 1.** 'schnellfüßiger Mensch, schnellfüßiges Tier' [Riebelsdf.-Zi]. — **2.** Nur als Dim. 'Kind, das eben laufen kann' [Di]. — **3.** Nur als Dim. * 'Bachstelze (*Motacilla alba*)' [Mtb.]. — **4.** 'junges Schwein, das nicht mehr saugt', also mindestens sechs Wochen alt ist. Davon abgesehen wechseln in den einzelnen Orten die Angaben und besagen 'Schweine von 6—10 Wochen', 'von 10 Wochen', 'von einem Vierteljahr', 'von einem Viertel- bis zu einem Halbjahr', 'von einem Jahr' [Ut Go Ems Uw We Ol Di Endb.-Bi Gi Ober-Ohmen-Al Ki Zi Dsbg. Freienhgn.-Wa Rbhsn. Ro Abterd.-Ew Vollmerz.-Schl]. Nur vereinzelt noch andre als Alterseinschränkungen: 'verschnittenes Schwein von einem Viertel- bis zu einem Halbjahr' [Lhsn. Obgzb.], 'von einem Jahr' [Riebelsdf.-Zi], 'halbwüchsiges männliches Schwein' [Vollmerz.]. In Rschbg. und Freienhagen auch 'junges Mädchen im Alter von 14 bis zu 17 Jahren'. — **5.** 'der obere und bewegliche Mühlstein' [Dsbg.]. — **6.** * 'Diarrhöe' [Rüdeshm.-Rh Wiss. Burkhardsfdn.-Gi]. — **7.** 'Schlappschuh' [Eschenr.-Scho].

Lauferei **F.** Wie schd. 'dauerndes Hin- und Herlaufen'. Ferner * 'Diarrhöe' [Wsl. Schm-Heßles Kleinschmalkalden]. *Die Lauferei hää* 'haben' [Wsl.].

läuferig, lauferig 'dünnflüssig' [Höhr-Uw Hofgeismar]. *Das Lauferige* * 'Diarrhöe haben' [Hofgeismar].

läuferisch 'brünstig' (vom Hund) [Steina-Zi].

Läuferstein **M.** 'der obere und bewegliche Mühlstein' [Dsbg.].

Lauffeuer **N.** Nur in Rdaa.: *Es ging wie ein L.* ('das Gerücht') verbreitete sich rasch' [Gelnhsn. Eschenr.-Scho Burkhardsfdn.-Gi Obep.]. In Obep. auch *Hä eß wien Lööffir* 'verbreitet eine Nachricht rasch'.

Laufhündchen **N.** 'Kind, das seine Eltern überallhin begleitet' [Obep.].

läufig, laufig, läufisch 'brünstig'. — **1.** * 'Von Hunden. In diesem Sinn ist *l.* im ganzen Gebiet vertreten, jedoch in verschiedener Dichte. Fast allein herrscht es in den Kreisen Rh Wb Hö Ff Ot Ut Us Fb Gi, im Ow und in den Kreisen Ro (Nordost), Ew Wh. Im übrigen Gebiet ist es mehr oder weniger stark durchsetzt mit *rollisch, hitzig, rammelig* (s. d.) usw., die nicht selten auch einzelörtlich neben ihm stehn. In übertragenem Sinn: 'mannstoll' [Rbhsn. *leefische Zewwe* 'Hure'), Wetterfd.-Scho], 'verliebter Natur' (von beiden Geschlechtern) [Hofgeismar]. — **2.** Von Katzen [Weilburg Willgn.-Ow Han. Mardf.-Ki Geismar-Fk Haddamar-Fr]. — **3.** Von Hunden und Katzen [Selt. Wiss.]. Satirisch auch 'mannstoll' [Selt.]. — **4.** * 'Von Kühen. [Nur im Kr. Wl und dessen Nachbarschaft (s. Skizze

ochsig)]. — **5.** Von Schweinen [Zi-Obgzb. Seigertshsn. Rbhsn.-Ho]. In Obgzb. Seigertshsn. ist *l.* 5 feiner als gleichbedeutendes (die Sau ist) *röllisch* oder *will rollen*.

Laufkarte **F.** 'Paketadresse' [Ddrd.].

Laufkatze **F.** 'der verschiebbare Teil des Laufkrans, an den mittels Kette das Aufzugsgut gehängt wird' [Biebrich].

Laufling **M.** 'junges Schwein, das nicht mehr saugt' [Wsl.].

Laufneujahr **N.** bezeichnet in Schm. [z. B. Schmalk. Kleinschmalkalden] den 2. Januar, an dem Kinder und auch Arme Gaben sammelnd von Haus zu Haus ziehen (oder zogen, da die Sitte im Aussterben ist). *Am 2. Januar ist Laufneujahr, da läuft alles nach Geschenken. (So war's wenigstens in der guten alten Zeit.)* (Heimat-Kalender f. d. Kr.Herrschaft Schmalkalden 1922. S. 40).

Laufpaß **M.** Nur in der Rda. *einem den L. geben* 'ihn fortjagen, entlassen' [Biebrich Gelnhsn. Geilshsn.-Gi]. *Geaw em 'gib ihm' de Laufpaß* [Geilshsn.].

Laufsonntag **M.** 'der Sonntag vor Weihnachten, an dem früher die Haselnüsse aus den Kelchen gelöst wurden' (s. *laufen* 2) [Ballersb.-Di].

Lauftapfer **M.** * 'Diarrhöe' [Rüdeshm.-Rh].

Lauf(t)e **F. 1.** * 'grüne Schale der Walnuß' [Li-Oberbrechen Dorchhm. Weyer-Ol]. — **2.** 'grüner Kelch der Haselnuß' [Naumburg-Wo]. *Uss den Leiften gehn* 'sich auflösen' (z. B. von stark verbrauchten Schuhen) [ebd.].

Vgl. mhd. *louft* m 'Hülse', obwohl der Stammsilbenvokal nur z. T. < mhd. *ou* oder *öu* herleitbar ist. Stellt sich hierzu auch *läuten* ² (s. d.)? — Vgl. *Laufe* und *Laufel*.

laufen, läufen **1.** * 'die grüne Schale der Walnüsse entfernen' [Li-Oberbrechen Dorchhm. Weyer-Ol]. — **2.** * 'Erbsen enthülsen' [Haddamar-Fr Niederwildungen-Wa].

Zur Herkunft s. *Laufte*. Stammsilbenvokal allerdings nur z. T. mit mhd. *ou* oder *öu* vereinbar, z. T. (vgl. *laufen* 2) aus der ursprünglichen Entwicklung herausgeglitten: Niederwildungen z. B. hat *likfton*, als läge mhd. *i* oder *iu* vor.

Lauge **F. 1.** Wie schd.: 'Lauge zum Waschen'. Teils Seifenlauge, teils wie z. B. in Wsl. Burkhardsfdn.-Gi aus (Buchen)holzäsche bereitet. *Wäs die Lädge find, däs häält se geschwind, wäs se awwer macht, däs häält sacht* 'langsam' d. h. 'Brandwunden durch heiße Lauge heilen schwer' [Dilschsn.-Ma]. *Sää wäären* 'werden' *met är* 'einer' *Lööje jewöschon* 'erfahren die gleiche Behandlung' [Obep.; ähnlich Ddrd.]. — **2.** 'dünnes Getränk' [Fritzl.]. — **3.** * 'Pökelbrühe' [Neuenhn.-Ho].

laugen 'Leinwand in Pottaschenlauge kochen' [Braunau-Wa]. Im ganzen übrigen Wa *böiken, büchen* usw. (s. *bauchen*).

läukeln, laukeln 'leugnen' [Go Selt. Di Bi Kohden-Bü Orb-Ge Eschenr.-Scho Gi Goßfdn.-Ma Ki Zi Ho He Bkkm. Schmalk.]. *Du höst doch die Schwatzerei gemädcht onn nu wettes* 'willst du es' *leekeln* [Dsbg.]. *Des* 'das' *leugeln eich nit* [Westerwald: Philipp, Hasselbach und Wilderdorn, S. 57]. *L.* ersetzt das so gut wie ungebräuchliche schd. *leugnen*.

Stammsilbenvokal in Röttges < mhd. *ou*, in Wiss. Lhsn. Rschbg. < mhd. *öu*. In He Bkkm. Orb Kurzvokal [-e-] *Hersfd. Bkkm.*; gleichfalls < mhd. *öu*?. Der gutturale Verschlusslaut durchweg behandelt wie mhd. *ck*.